



Verordnung des WBF 822.112.1 zur Bezeichnung der Bahnhöfe und Flughäfen gemäss Artikel 26a Absatz 2 der Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz

vom 16. Juni 2006 (Stand am 1. Mai 2013)

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)¹,
gestützt auf Artikel 26a Absatz 2 der Verordnung 2 vom 10. Mai 2000²
zum Arbeitsgesetz (ArGV 2),
verordnet:

Art. 1³ Bahnhöfe und Flughäfen

¹ Als Bahnhöfe, welche aufgrund ihres grossen Reiseverkehrs Zentren des öffentlichen Verkehrs gemäss Artikel 27 Absatz 1^{ter} des Arbeitsgesetzes vom 13. März 1964⁴ sind, gelten:

Aarau, Baden, Basel Badischer Bahnhof, Basel SBB, Bellinzona, Bern, Biel/Bienne, Brig, Bulle, Chur, Frauenfeld, Fribourg/Freiburg, Genève, Genève-Aéroport, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Nyon, Olten, Schaffhausen, Sion, Solothurn, St. Gallen, Thun, Uster, Vevey, Visp, Wil, Winterthur, Zug, Zürich Flughafen, Zürich Altstetten, Zürich Enge, Zürich Hauptbahnhof, Zürich Oerlikon, Zürich Stadelhofen.

² Als Flughäfen gemäss Artikel 27 Absatz 1^{ter} ArG gelten:

Bern Belp, Genève Cointrin, Lugano Agno, Sion, St. Gallen Altenrhein, Zürich Kloten

Art. 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2006 in Kraft.

¹ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR 170.512.1) auf den 1. Jan. 2013 angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

² SR 822.112

³ Fassung gemäss Ziff. I der V des WBF vom 6. März 2013, in Kraft seit 1. Mai 2013 (AS 2013 817).

⁴ SR 822.11